



NIEDERSÄCHSISCHER DART VERBAND E.V.

NDV-LANDESSPORTWART TIMUR AYDIN

Alte Herrenhäuser Str. 28, 30419 Hannover

Tel. 0511/752493 oder 01733983330, E-Mail: sportwart@ndvev-online.de

Hannover, Juni 2009

German Masters und Länderpokal am 20./21. Juni 2009 im Seepark Kirchheim

Die „Rote Wand“ oder die Macht der „Körpersprache“

Die diesjährige Teilnahme der Niedersachsen an den German Masters und dem Länderpokal wurde durch einige Veränderungen bestimmt. Zum einen wurden die Wettbewerbe erstmals im Seepark Kirchheim ausgetragen und zum anderen ist die NDV-Delegation nach etlichen Jahren wieder gemeinsam mit dem Bus angereist.

Am Freitag startete der Reisebus pünktlich um 14:30 Uhr in Hannover mit einem großen Teil der Auswahlspielerinnen und -spieler sowie einigen Begleitpersonen. Nach Zwischenstops in Braunschweig, Bockenem und Northeim war die Reisegruppe komplett. Auf der Hinfahrt konnten sich die Mitfahrer schon einmal in ausgelassener Atmosphäre beschnuppern. Gut gelaunt kamen die Niedersachsen ca. 19:15 Uhr in Kirchheim an.

Dort wurde die Einteilung der 10 NDV-Bungalows vorgenommen und die sehr angenehmen und großzügigen Unterkünfte konnten bezogen werden. Später wurden die Spielerinnen und Spieler noch mit ihren Trikots versorgt. Leider war der Zugang zur Wettkampfhalle am Freitagabend nicht möglich, was für einige Verärgerung bei den Spielerinnen und Spielern sorgte, aber der sonst guten Stimmung nicht abträglich war. Den Abend gestalteten die Teilnehmer individuell, wobei viele den ersten Tag in Bungalow 66 mit einem gemeinsamen Grillabend ausklingen ließen. Anders als in den vergangenen Jahren fanden wohl alle Spieler den richtigen Zeitpunkt für den Weg ins Bett, um den ersten Wettkampftag einigermaßen ausgeruht und fit beginnen zu können.

Nach einem mehr oder weniger ausgiebigen Frühstück im Speisesaal des Hotels bzw. in den Bungalows haben sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des NDV rechtzeitig vor Ort eingefunden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bundesspielleiter Jürgen Vollbrecht konnten die Spiele gegen ca. 10.20 Uhr endlich beginnen.

In den letzten Jahren haben unsere Damentteams stets die Fahne hochgehalten. Leider fiel das Teamergebnis der NDV-Damen in diesem Jahr nicht ganz so erfolgreich aus. Das Team NDV III unterlag erwartungsgemäß mit 0:4 gegen Team NWDV I. Team NDV I gewann mit 4:2 gegen Team HDV II. Glatt mit 4:0 setzte sich Team NDV II gegen Team DVBB III durch. Dabei konnte DDV-Jugend-Nr. 1 Anna-Maria Schulze (DC Bullfire Peine) Ihre Gegnerin bei Ihrem Debüt im NDV-

Damenteam ohne Legverlust bezwingen. In der zweiten Runde verloren beide Teams dann mit jeweils 0:4 gegen BDV I bzw. BWDV I.

Bei den Herren deutete sich eine Sensation an. Alle drei Teams standen kurz vor dem Einzug in Runde 2. Leider ließen die Spieler in Team NDV III einige Chancen ungenutzt und mussten sich dann mit 5:7 dem Team HBDV III geschlagen geben. Team NDV I setzte sich mit 8:4 gegen Team BDV III durch. Team NDV II siegte mit 7:5 gegen Team LDVH I.

Nach dem zähflüssigen Start hatte sich Team NDV I eingespielt und schalte Team SHDV I deutlich mit 8:2 aus. Team NDV II spielte gegen Team DVBB II 6:6, das Teamgame musste entscheiden. Zu diesem Zeitpunkt fanden sich fast alle NDV-Aktiven an den beiden Spielboards ein um die „Zweite“ zu unterstützen. In einem dramatischen und spannenden Teamgame feuerte die „Rote Wand“ ihr Team an. Beim Spielstand von 1:1 Sätzen und nach einigen verpassten Matchdarts setzte Jugendspieler Christian Sehring (SC Diedersen) den entscheidenden Pfeil zum Sieg. Der Sieg im Teamgame sollte sich als gutes Omen für den weiteren Turnierverlauf herausstellen.

In der 3. Runde traf Team NDV II auf Team BWDV I und unterlag dem favorisierten Gegner klar mit 1:7. Dennoch Gratulation für einen hervorragenden 5. Platz. Besser schnitt selbst Team NDV I in den letzten Jahren nicht ab. Aber 2009 sollte alles anders werden. Bei einem Zwischenstand von 0:5 im Spiel gegen Team DVBB I (im wesentlichen das Bundesligateam des DC Vikings Berlin) stand die Mannschaft kurz vor dem Ausscheiden. Doch Christoph Schröder (ESV Munster) drehte nach einem 0:2-Rückstand sein Einzel noch um und holte somit den ersten Punkt für sein Team. Durch die Einzelsiege von Marko Jovanovic (DSC Hannover 2001) und Ingo Vogt (SC Diedersen) konnte das Team auf 3:5 verkürzen. Wieder standen die NDV-Aktiven geschlossen hinter den Spielern. Das Schlagwort „Körpersprache“ wurde zum Synonym für die Auferstehung des Teams. Unter lautstarker Anfeuerung wurden die Doppel gestartet. Dort konnte das Team drei Doppel gewinnen. Also: Teamgame. Den Niedersachsen gelang ein hervorragender Start und so konnte man schnell mit 1:0 in Führung gehen. Die Berliner wurden sichtlich nervöser und verunsichert, nicht zuletzt aufgrund der geschlossenen Unterstützung und des Teamgeistes der NDV-Aktiven. Hochverdient konnte sich das Team NDV I dann mit 2:0 durchsetzen und zog erstmals seit vielen Jahren wieder in das Halbfinale ein.

In der Vorschlusrunde wartete das Team BDV I. Auch die Bayern bekamen die volle Macht der „Roten Wand“ zu spüren. Das Halbfinale hätte sicher auch schon nach 12 Spielen entschieden sein können. Aber die NDV-Spieler waren sich Ihrer Sache und Ihrer „Körpersprache“ sehr sicher und wollten ins Teamgame. Ein 6:6 nach den Doppeln brachte das von den Niedersachsen ersehnte und von den Bayern befürchtete Entscheidungsspiel. Nach 32 Darts stand es dann auch erwartungsgemäß 1:0 für das Team NDV I. Leider verlief Leg 2 nicht ganz so reibungslos und so durften die Gegner auch noch einige Male auf Doppel werfen, bevor Team NDV I mit 2:0 gewinnen und somit ins Finale einziehen konnte.

Im Finale traf die Mannschaft auf das Team NWDV I. Trotz guten Spiels konnte man die favorisierten Spieler aus NRW nicht wirklich gefährden. So unterlag man auch erwartungsgemäß aber etwas zu deutlich mit 1:7. Dennoch können die Spieler auf das Erreichte wirklich stolz sein. Sie haben mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung mehr geschafft als etliche Teams zuvor, die nominell bessere Einzelspieler aufzuweisen hatten. Hut ab, Jungs. Das war einfach grandios. Die

NRW-Spieler, allen voran Andreas Kröckel, zeigten sich als gute Gewinner und feierten bei der Siegerehrung die unterlegene Spieler aus Niedersachsen.

Nach diesem erfolgreichen und stimmungreichen ersten Wettkampftag starteten die NDV-Spielerinnen und –Spieler am Sonntag mit frischem Schwung in die Einzelwettbewerbe.

Vor Beginn wurden Anna-Maria Schulze für Ihren Sieg bei einem Weltranglistenturnier (Bremen) und Asaria Hintzsche-Oehme für den Sieg beim Europa-Cup 2008. geehrt. An dieser Stelle möchte ich noch hervorheben, dass der NDV mit Anna-Maria und Jan Waldau (DC D'ARTagnan Bodenburg) sowohl bei den Juniorinnen als auch bei den Junioren derzeit den 1. Platz der DDV-Ranglisten stellt. Anna-Maria und Jan wurden von den Bundesjugendleiterin Astrid Kamm für den Jugend-Europa-Cup im Juli in Holland (9.-12.07.09), für den World Cup Ende September in den USA (23.-27.09.09 in Charlotte) und für die World-Masters in England nominiert. Gratulation und viel Erfolg und viel Spaß.

Unseren Junioren gelang leider nicht der eigentlich erwartete große Erfolg. Dennoch konnten sie die sehr erfolgreiche Saison angemessen abschließen. Anna-Maria belegte den 3. Platz bei den Juniorinnen und Isabelle Graf (Fire Darts Adenstedt) wurde Fünfte. Jan Waldau schied leider bereits in der 1. Runde aus. Christian Sehring, Tim Schulze (DC Bullfire Peine) und Dennis Nothnagel (Bullseye Peine) kamen eine Runde weiter und belegten den 17. Platz. Arno Merk (Scots Darts Peine) wurde auf Platz 5 bester NDV-Juniorenspieler.

Im Damen- und Herrenwettbewerb schieden auch 2009 wieder in der ersten Runde zahlreiche NDV-Aktive aus. Dennoch konnten die Vorjahresergebnisse deutlich verbessert werden.

Bei den Damen erreichten immerhin 4 Spielerinnen (2008 = 3 Spielerinnen) die Runde der letzten 32. Allerdings war das Turnier für Stefanie Zwitkowitzsch (SpVgg V.d.K. v. 1984), Asaria Hintzsche-Oehme (DC Bückeberg), Julia Schulz (DC Gedöns Hameln) und Monika Sommer (DC Lumberjacks) mit dem 17. Platz leider beendet.

Bei den Herren schafften es sogar 5 Spieler (2008 = 1 Spieler) unter die ersten 32 Spieler zu kommen. Einen guten 17. Platz belegten Christoph Schröder, Dennis Günther und Holger von Ahn (ESV Munster). René Grützmacher (DC Bulldogs), im vergangenen Jahr bester Niedersachse, konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Runde verbessern und landete auf einem hervorragenden 9. Platz. So weit, so gut.

Doch ein NDV-Spieler „kroch“ noch ein paar Runden weiter. Rainer Umlauf (ESV Munster) war an diesem Tag einfach nicht zu stoppen. Unsere „Schnecke“ erreichte mit der lautstarken Unterstützung der „Roten Wand“ das Finale. Nachdem er dort bereits mit 0:2 Sätzen zurückgelegen hatte, fand er noch rechtzeitig die richtige „Körpersprache“, schaffte ein grandioses Comeback und wurde von den begeisterten NDV-Aktiven zum Sieg getragen. Der NDV hatte somit nach 5 Jahren wieder einmal einen German-Masters-Titel. Rainer nahm aus den Händen von Bundesspielleiter Jürgen Vollbrecht den begehrten Wanderpokal entgegen und lies sich von seinen Fans ausgiebig und gebührend feiern.

Nachdem unser Champion noch den „Reiseproviand“ für die Rückreise der NDV-Reisegruppe auf eigene Kosten eingekauft hatte, konnten wir um ca. 20:00 Uhr die

Rückreise antreten. Durch die unerwartet späte Rückfahrt mussten etliche Niedersachsen ihre Heimreise ein wenig umdisponieren, doch nach einigen Telefonaten war sichergestellt, dass jeder irgendwie und irgendwann auch wieder nach Hause kommen wird. Und dann ging die Party richtig los. Die stimmungsvolle Rückfahrt bildete den entsprechenden Abschluss eines hammermäßigen Wochenendes. Einfach Klasse. Bei dem einen oder der anderem blieb allerdings die Stimme auf der Strecke und traf erst einige Tage später am Heimatort ein.

Es war meine sechste und wohl letzte Fahrt zu den German Masters und zum Länderpokal. Eigentlich war ich schon dadurch zufrieden, dass wir die Vorbereitung für dieses Turnierwochenende rechtzeitig und angemessen abschließen konnten. Und das war in diesem Jahr alles andere als einfach. Aber die Geschlossenheit, der unschlagbare Teamgeist und die einmalige und geile Stimmung in den Teams und in der gesamten NDV-Mannschaft machten dieses Wochenende zusammen mit den hervorragenden sportlichen Ergebnissen zu einem absoluten und würdigen Saisonhöhepunkt im niedersächsischen Dartsport.

Das geschlossene Auftreten der NDV-Aktiven und die lautstarke Unterstützung der eigenen Spielerinnen und Spieler sowie die sehr gute Stimmung im allgemeinen an den beiden Wettkampftagen hat sowohl andere Landesverbände als auch die DDV-Offiziellen beeindruckt. Der NDV ist in diesem Jahr zweifellos als Landesverband mit dem besten Teamgeist aufgefallen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch im Namen von NDV-Damenwart Gerd Mensing und NDV-Jugendwart Rainer Schmitt bei allen Auswahlspielerinnen und -spielern des NDV sowie den mitgereisten Begleitpersonen für ein saugeiles und in Bezug auf die Stimmung und den Teamgeist nicht zu toppendes Wochenende in Kirchheim bedanken. Es hat mir viel Spaß gemacht und es war mir eine Ehre, mit ihnen den niedersächsischen Dartsport zu vertreten. Nicht nur für mich wird Kirchheim 2009 eine bleibende Erinnerung hinterlassen, die Lust auf mehr macht. Ein besonderer Dank gilt auch den Kapitänen unserer Teams Dirk Strube, Bernd Krause, Andrea Beushausen, Claudia Wahlers und Thea Mensing. Zuletzt möchte ich mich auch bei Rainer Schmitt und Gerd Mensing für Ihre Unterstützung bei der Betreuung unserer Auswahlspielerinnen und -spieler sowie bei unserem Busfahrer Daniel für die gute und geduldige Beförderung bedanken. Allen Beteiligten ein großes Dankeschön für dieses unvergessliche Wochenende.

Mit dartsportlichen Grüßen

Timur Aydin, NDV-Landessportwart

**Für den Verband, das Land,
für unser Wappen rot und weiß
die ganze Mannschaft
Hand in Hand zusammensteht,
weil wir Niedersachsen sind.**